

Geschlechterrollen und geschlechtliche Vielfalt – Mehr Wissen und Sicherheit im pädagogischen Alltag

Referentin: Anna Kallage / kontakt@die-muecke.de

Kontakt und Newsletter der Mücke	1
Ablauf des Workshops	1
Tools für Sprache und Gespräche	2
Nützliche Links	3
Auswahl Quellen	3

Kontakt und Newsletter der Mücke

Wir stehen euch gerne zu Verfügung für weitere Beratungen bei Bedarf und bieten auch Prozessbegleitungen an, wenn ihr Unterstützung bei konkreten Situationen und Fällen sucht.

Unter kontakt@die-muecke.de könnt ihr uns schreiben, wenn ihr Interesse an weiterführenden Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte, Eltern und Bezugspersonen oder auch Kinder und Jugendliche habt.

Ihr möchtet über Angebote und Neuigkeiten bei der Mücke informiert werden? [Hier](#) könnt ihr den Newsletter abonnieren!

Auch bei [Instagram](#) sind wir aktiv. Zum Beispiel mit dem Format „Frag die Mücke“, wo wir Fragen von Pädagog*innen, Eltern oder Kindern beantworten.

Ablauf des Workshops

1. Privilegien im Sale – eine Auseinandersetzung mit *Diskriminierung* und *Privilegien*, Einordnung des Themas mit einer intersektionalen Perspektive
2. Input zum Thema „Jede Person ist von Geschlecht betroffen“
3. Begriffserklärungen (Alle Begriffserklärungen und weitere Begriffe findet ihr auf unserer [Webseite](#))
4. Fallbesprechungen
 - a. Fall 1: binäre Zimmernaufteilung, siehe [CryptPad-Link](#)
 - b. Fall 2: Pronomen / Unsicherheit bei Betreuungsperson, siehe [CryptPad-Link](#)

Weitere Fallbeispiele (Auswahl), auch in einem [CryptPad](#)

Tools für Sprache und Gespräche

Hier folgt eine kleine Auswahl an Ideen und Gedanken. Wichtig: Findet eure eigene Sprache. Bestimmte Formulierungen können sich bei der einen Person authentisch anfühlen, zur anderen aber gar nicht passen. Sprache ist auch ein Spielplatz! ☺

- Kind/Mensch/Person statt Mädchen/Junge/Mann/Frau (besonders, wenn man über Menschen spricht, bei denen man die Geschlechtsidentität nicht kennt, z.B. „die Person dahinten mit dem roten Pulli“)
- Nach Pronomen fragen beim Kennenlernen
- Genderoffene Sprache nutzen (Mitarbeitende, Teilnehmende, Schüler*innen, ...)
- Bei Gruppenaufteilung auf Geschlecht als Kategorie verzichten – werdet kreativ: Pizza gegen Nudeln, nach Sockenfarben, ...
- altersangemessen und sachlich korrekt auf Fragen zu Geschlechtsidentitäten und körperlicher Vielfalt antworten: Kinder können Komplexität aushalten, und die Bewertungen (und dadurch Hemmnisse) zum Gesagten liegen eher bei uns Erwachsenen
 - hilfreich: „oft“, „viele“, „die meisten“ o.ä. nutzen, um korrekt zu bleiben: „Die meisten Frauen haben eine Vulva“, „viele Kinder haben eine Mutter und einen Vater“, ...
- Wenn Aussagen Stereotype reproduzieren, z.B. „Jungs/Männer weinen nicht“, sagt nicht einfach „Das stimmt nicht, Jungs dürfen auch weinen!“
 - Denn: Die Aussage wurde wahrscheinlich aufgrund von Beobachtungen geprägt. Ihr könnt dem Kind rückmelden, dass es da offenbar eine Beobachtung teilt
 - Erklärt z.B., dass viele Menschen denken, dass Jungs/Männer nicht weinen sollen, man das deshalb auch selten sieht oder dafür verurteilt wird
 - Dann kann kritisches Nachdenken gefördert werden: „Warum sagt man das eigentlich, ist das gerecht?“, „Was denkst du, würde passieren, wenn Jungen viel weinen? Was hast du dabei erlebt? Was müsste sich ändern, damit alle das gleiche Recht haben? Lass uns mal gemeinsam überlegen, was wir selbst dafür tun können“.
- Ein Kind outet sich bei dir? Das kann dir helfen, angemessen zu reagieren:
 - Danke, dass du mir das erzählst! Wie kann ich dich unterstützen?
 - Möchtest du, dass das Gespräch vertraulich bleibt / Wem möchtest du davon noch erzählen?
 - Brauchst du Unterstützung bei Gesprächen mit anderen dazu?
 - Welche Reaktion wünschst du dir von uns, wenn deine Geschlechtsidentität Thema bei den anderen Teilnehmenden ist?
 - Ich bin es noch nicht gewohnt, deinen neuen Namen zu nutzen und werde wahrscheinlich am Anfang Fehler machen. Ich gebe mein Bestes!

Nützliche Links

- [Geschlechtliche Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe - inter* und trans*Kinder und Jugendliche](#), Broschüren nach Alter gestaffelt. Sehr zu empfehlen!
- Unser eigenes online [Padlet](#) mit Büchern und anderen Medien, die wir selbst gelesen haben und empfehlen. Es ist noch im Aufbau und wird stetig erweitert, gerne immer mal wieder reinschauen
- Portal [Geschlechtersensible Pädagogik](#) zu Geschlechterfragen für pädagogische Fachkräfte, u.a. mit Methoden

Auswahl Quellen

- Kleiner Überblick über Studien zu geschlechtsspezifischem Umgang mit Babys und Kindern: [Rosa-Hellblau-Falle](#)
- [Dorsch-Lexikon der Psychologie](#), Informationen zu „Entwicklung der Geschlechtsidentität“ und anderen Themen rund um Geschlechtsentwicklung
- Viele Infos und Tipps für eine geschlechterreflektierende Pädagogik haben wir aus folgendem Buch: „Mädchen, Junge, Kind. Geschlechtersensible Begleitung und Empowerment von klein auf“ von Daniela Thörner

IMPRESSUM

Handout zum Workshop „Geschlechterrollen und geschlechtliche Vielfalt – mehr Sicherheit im pädagogischen Alltag

10.06.2026

Verantwortlich für den Inhalt: Anna Kallage

Die Mücke e.V.
Brockhausstraße 41
04229 Leipzig

kontakt@die-muecke.de
die-muecke.de

Copyright: Dieses Handout ist nur für die private Verwendung durch die Teilnehmenden gedacht und darf nicht ohne Absprache vervielfältigt oder veröffentlicht werden.